

1651 Januar 1., Lyon

A

SCHREIBEN VON [GARDEFÄHNRIICH] HANS JAKOB HERMANN AN ANNA ELISABETH WALLIER, [WITWE VON GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN, ZUG

"dieselbe berichte ich mit wenigem, dass herr [Garde-]Hauptman [Heinrich II. Zurlauben] gesterigen Abendt umb 4 Uhren alhier glücklich ankomen, weylen ich ihme wegen der Rechnungen so starkh zugeschrieben, dass er sich, wo mügliche uffs ehiste alhier befinde, dann dieselbe herren Leütenant [Hans Jakob] Stauder [=Studer], ihn ihrem Namen geschickt habe, der Rechnung beyzuwohnen, und ihren alssdan nach Vollender Rechnung, die Rödel mitbringen solle, welche nun morgenden Tags, geliebts Gott, wurd vorgenommen werden, und sobalden man mit derselben fertig, sollen als gebührend überschickht werden; Hätte aber darneben weylen solche bisshero auch nicht überschickht worden sein, mir disentwegen gn. zu verzeihen, dann es khein Zeittung darin ist, Auch die Soldaten nicht wollen rechnen, man bezahle sie dann, wass man ihnen Schuldig seye, Auch H: Hauptman [Zurlauben] mir geschrieben, dass er welle selbsten der Rechnung beywohnen, desswegen sie so lang uffgezogen worden. Weylen aber ietzo H: Hauptman alhier, alss Verhoffe ich, wass derselb machen werde, solle alles zum gueten beschehen. Darneben ich mich desen allen höchlichen entschuldigen thue. Befihle dieselbe sambt ihren angehörigen in den Schutz des allerhöchsten, und verbleibe ...".

Original, mit Siegeln. Wohl aus dem Besitz des Nachlassverwalters? und an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressierten Beat II. Zurlauben - AH 128, 52

1650 November 5., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG "EN SUISSE"

"Mein... . . . freuntlicher gruoss, sye dem H Vatter Und frauw Muot-ter [Euphemia Honegger] Jederzeit bevor etc.

Des H Vattern den 19ten ... [Oktober] dattierte schreiben sambt den Vorgehenden Laut seiner Andeutung hab Jch mit thrauwren Und freüwden empfangen; der hoffnung Meine Vorgehende¹ wochentliche uss Paris dem H Vattern auch zukommen syen; by welchen Jch des H Vattern [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] Säligen Ettliche Rechnungen Überschickht, Und dem H Vattern [der als Nachlassverwalter? an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressiert war], nach bestem Vermögen, Meiner Verrichtung halben, berichtet, hab; Bey Leütentamt [Johann Kaspar] **Elsener**, der Ettliche tag Vor mihr Zuo pariss war, Und Endtlichen durch Mein Vill Vältige bemüehung mit Claren Und gnuogsamen Rechnungen des hauptm. [Ulrich] Schönen [=Schön] durch H [Barthélemy?] Rollanden [=Rolland jun.] uff gester Jst abgefertiget, Wardt Jhme 20 dublonen uff die reis, dem Jungen Schönen [=Schön, Sohn des Ulrich Schön] 50 fr. heimbzuschikhen, Undt Einem Soldaten uff sein rest 24 fr. bezalt worden (dessentwegen Jch zu Zügnuss mich by Ermelten Rollanden Unterschriben). H haupt[m. Johann Franz Ulrich] wurtz [=Wirz]² soll grosse rechnung halten, Es ist Vonnöten by erstem dasselbig fürzenämen weil Er wurtz dem Rollanden geschriben dass Er dem Schönen nichts bezallen solle ohne Jhne Obwolen dieselben doch allein dem Schönen schuldig etc. Ueberschickhe Jch dem H Vattern Jezige sambt zwo rechnungen; bynebednts Jhme auch ein Einpachtes truckhlin, so nit grosser währung, an Mein frauw [Anna Maria **Speck**] übergäben, wie wollen nit Vill sicherheit by Einer solchen Conduite zu Verhoffen, welcher nach altem bruch, dem wein gantzlichen undergäben, und Volgendts zu einem Nahren Und Kürbsler wirdt. Wägen dem H Vattern Und Mihr Jst Er ein gutter fründt; dis allein zu Nachricht, Und damit Man Jhne wüsse Jn hulden zubehalten, weil Er zu dem H Vattern ein sonderbahre quotte hoffnung tragen thuot; Bynebednts auch ein grosses geschrey machen kan, und wan Man Jhne wehren thuot so Jst man woll daran etc. den Jungen Schönen betreffend, könt sich Mit der Zeit seinem Vattern Verglichen, Einmalen behalte Jch Jhne alhie us Mangel Eines andern, und werden furthün denselben Jn Meinen Costen erhalten, welches bis dato nach Meiner pretention nit soll geschehen sein, dessentwegen Er dem hauptm. Schönen ein Compte heimbschickhen und Mihr alhie Jn seinem Namen Ein handtschrift geben soll; Jch hab nutzit Underlassen by H Rollanden Jn Namen H hauptm. Schön auch wägen den 4000 lb. anzuhalten, Und als für mich selbst zu pitten; Jhme auch die Mittell Und wyss was gestalten Es beschechen könte bis usgendts des Jahrs, Vor die augen zustellen Und zu remonstrieren, Von demme Jch grosse repugnantz, Jn Crafft der acceptierten schulden, bekommen; hoffe aber nichts desto weniger bis anfangs des zukhöfftigen Jahrs, so es Jee die Zallungen zugäben, Etwas Ersprisches dessentwegen zu würckhen etc. Unsere

Compagnie Verhoffe Jch Jederweillen Noch Jn proventz [=Provence], Unangesehen den Uech Überschickten Schedlichen brieff so Von [Gardefährlich Hans Jakob] **Herman [n]** komen ware; wägen Jhrer Rentte hab Jch bis dato nichts sonderliches Erfahren; Gesterigen tags hab Jch uss Rath H Rollanden den [Finanzbeamten] H [De] **La Mesnardiere** (Obwolen sie nit die beste fründt sein sollendt) besuocht Und gebetten, das Er dessentwegen auch zu recommendierung³ der Compagnie mit mihr zu dem [Secrétaire d'Etat de la guerre] H [Michel **Le**] **Tellier** gehen solle, welches Er Uff den Sontag [den 6. November] gezogen, Und Verlauthen Lassen; das Jch gemerckht, Er nit ratthsam befindet, das Man Jhme Vill Von der Compagnie solle sagen (bynebents sie Er sonsten noch des willens Mehres zu Complieren Und zu Changieren) Jnsonderheit weil sie albereit nit Jn der Obedientz des königs [**Ludwigs XIV.**] sye, welches Jch Jhme gestrackhs widerredt Und ausgelegt, auch Jhme der Mangel des geldts durch der tresorieren fripponerien zuerkhennen gäben, so dis Verursachet hat; die Uech Überschickte Copy Von Hermans brieff hab Jch zuvor auch den tresorieren gezeigt, Undt by Jhnen wider alles protestiert Und gethreüwt, das Jch Jn puncto nacher hoff Verreissen wollen. Enfin Vous Vouyez Monsieur, Comme les affaires sont a desmellez Cependant J'ay tousiours bonne esperance, En Vertu de ma procedure, & de ce que M Rolland me tesmoigne de Vous estre Veritable Amys. ce que Je crois; Si Vous plaist, Vous Luy écrivez souvent, & Une fois aussy a M dela Mesnardiere & luy representer Nos Jnterests & Celles de France, Jch Verhoff der H [Colonel] General [des Suisses et Grisons, Charles de **Schomberg**] komme baldt nacher pariss; den [besagten] H Tellier be- träftent den wirdt Jch Morgens besuochen Und Jhme auch des H [franz.] Ambassadors [Jean **De la Barde**] schreiben⁴ presentieren; allein sagt Mihr Mänighkhlichen, das Es by Jhme nichts zu schaffen, ab augen ab hertz; als dan will Jch H ambassador auch ein dankhschreiben machen, allein begäre Jch zuvor seinen Sohn [Claude oder Denis **De la Barde**] so [hier in Paris] Jn einem Collegio alhie Studiert auch zu begrüetzen; welches bis dato noch nit beschachen können; weil Jch ale Augenblickh zu thuen Undt zu sinnen hab; Es Jst Unmöglich in kurtzen etwas zu paris auszurichten Jnsonderheit wegen Meiner Ungelegnen demeure, Und kan Von Niemand Nichts Vernemmen sans Visitez, a quoy Je n'ay pas tousiours l'oisir, den [Secrétaire de la Bardes, François] de **Mouslier** hab Jch schon Lengst begrüetz Und Jhme gedanckht; Er kan aber nit Vill schaffen etc.

die H [Kaufleute in Lyon, David und Joachim Lorenz] Zollikhoffer [=Zollikofer] will Jch nach Und nach auch bezalt machen, habent an die Ansprach überal 1000 lb. Von dem [Trésorier du régiment des gardes suisses] **Canivet** empfangen; Jch bilde Mihr yn, das in der haupt

Somme der frau Basen [Anna Elisabeth **Wallier**, Witwe von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] auch etwas Uberig wär, dessetwegen Man den Compte examinieren kan, damit Man Jhnen nit Mehr zalle, als was die Noth erforderet; Jn Namen H [Gouverneur von Piombino, Melchior de La Tour, Sieur de] Nouallac [=**Nouaillac**] hat sich Niemandt noch angemeldet, Und kan Jhne nit Enteckhen; Vorgestern sindt wihr by H Jntendant **Gargan** gewessen wägen der richtigkeit der Zallungen So hat Er Unsere debitoren Alle sambt Citiert Und Vor Uns examiniert, welche sich alle der schlechten ynziehung Jhres geldt Undt des königs ykhommen beklagen, Und Versprechent der Ein zukhöfftig wochen ein ander i[n] einem Monet Vil dergleichen zubezallen; H Gargan hat Jhnen starckh getreüwt, Und sye hierzu Ermanet; Jch hoff woll das Mihr also alternative werdent etwas geldts können empfachen; was das Jezige Jahr betrifft, das böste wirdt sein das au descompte Unsere Compagnie für halb wirdt gerechnet werden, wan es möglich, so will Jchs Verhindern; dessentwegen Jch nachmahlen Von der fr. Basen [Wallier] Und Erben⁵ ein plein pouvoir, Und Ein descharge Uff mich haben will, weil Jch mich hin Und wider schriftlich engagieren muoss; Ermelter Gargan hat Uns auch Versprochen angendts Le fond Von ...

[300'000] lb. zugäben wägen den pierreries & Joyaux; so Jn 3 terminen gestellt worden bis ausgendts dis Jahrs zubezallen, Und Von denen schon 2 terminen exspiriert [- Kleinodienstreit mit Frankreich -]; Als dan wirdt Es daran gelegen sein, das Man die fonds theille Und Ein Jeder nach seinem bedunckhen tractieren möge etc.

Jn der subsistentz dis Jahrs, so man Uns schon assigniert Von ...

[1'800'000] lb. Ohngefahr; Sindt die Licentierten Compagnien Jm empfang auch begriffen, Und Nach Meinung Und praetendieren H [Garde-] haupt. [Melchior] Du Monts [=**Dumont**] gehört Unserm Regiment alzeit zwen theil, Und den andern Ueberal drey theil etc.

Le Jeune Rolland & d'autres l'ont dit en passant qu'ils n'esperent pas que pour cet annee, On tienne Compte pour plus de 9. mois de payement; dessenthalben kan der H Vatter advisieren, Ob Jch den proffit der Compagnie für dise 3. Monat praetendieren solle, oder nit; weil Nun H Vetter Säligen gestorben, so kan Und Soll es mit aller billigkeit beschechen, so Jch es praetendieren wurde; Mich gedunckht Man solle solches, so Vill es Möglich Jn dependenter Verlassen, hiezwüschent die Zeit Uns mehres zuerkennen gäben wirdt etc.

la Mesnardiere hat Mihr auch geantwortet, do Jch Unsere services Jhme Vorgemahlet, des H Vetter Selig einzige Ursach sye der Conionction; hab Jhne gebetten das der H Vatter Und Mihr Uns nit zu entgelten haben; des H Vettern Sachen so by H **Lucas** wyrdt Jch mit wyll Jn des **Fusilier** haus [in Paris] ziehen; Fusiliers hat allein 7. Musqueten, 1. hellebarten, Und Ettliche harnist Under Einander Lig-

gendt, Undt ruinierte bandelierungen; welches Einmalen alhie Verpliben wirdt; Er ist gewuss ein fromme Creatur, allein kan Jch nit alzeit by Jhme Verpliben wägen des weit Entlägnen wegs, Und Vernimben nichts Von Unsern sachen, weil Niemandt by Mihr, welches ein Nachtheilige sach ist, das Man sonst das eine Undt das ander erfragen Und erfischen köndte; ... bin Uebel trachtirt Undt Uebel gelosiert Jn einem grossen gestanckh Undt finsternuss; Muos auch Mehrer theils by dem Liecht schreiben etc. der Junge Ma[h]ler [dabei dürfte es sich um ein uneheliches Kind von Heinrich I. Zurlauben handeln] Von 14 Jahren hab Jch erfragt, Jhme den todt des H Vattern Undt seines Vattern Seligen Verkhündt; Nach seinem sagen Jst er durch H Vattern Säligen für fünff Jahr Umb 25. kronen Verdinget, darvon dem Maller [des obigen Lehrmeister?] albereit Mehr als halben theil bezalt worden, Undt wolle Umb den Ueberresten Lauth des accords auch bezalt syn; Er ist ein täuscher [=Deutscher], Und gommandirt Jhn hefftig Nach seiner Redt, bis dato Jst Er 14. Monat by Jhme gewesen; die fr. Bas kan erpietten, was man Vornemmen solle; der Junge kan nit teusch reden allein bedunckht Mich, Er sieein guottes Khindt etc.

den haupt. [Beat Jakob] **K[nopfli]**⁶ beträffendt hab Jch bis dato die rencontres Undt occasion nit gehabt, alles zu ersprechen; Muos also gemach beschechen; allein bin Jch fründtlich Mit H [Hptm. Hieronymus] **Rigert**, der noch alzeit hie Undt ohne geldt nit Zur Compagnie will, der dan gewuss des knopff[is] fründt nit ist, Jnsonderheit sich Von altem her ab seinen Vater [Beat Jakob **Knopfli**] bekhlagt, Und ab dem Jungen, das Er Jhme bis dato ein Einziges mahl geschriben, Undt kein geldt by der Compagnie [die sie zusammen im Regiment Estavayer-Montet innehatten] wider sein Versprächen Undt fürgebung, by der Compagnie gelassen habe; hingägen hat Man Enteckht, so sagt mihr der Rigert heimlich, das Er Nebent den königkhlichen substentz, habe einen Vice Jntendant ou Comis Je ne scay, zu ypre [=Ypern] angetroffen mit Jhme uff die assignation trachiert Undt ongefah 5000 lb. gezogen; welches geldt Er Jezundt haben wirdt; also wurde Mein Schwäher [=Schwiegevater Hans **Speck**] zu kurtz kommen, wan Er nit sein sach fürsehet, darzuo Jch den H Vattern Underthenig pitten, Jhme Jn alweg Ohne scheüchen behulfflich zusein; bis dato habe Jch für Mein person nit ein angster geldt empfangen, Muos allerseits dings machen; hiemit thuon Jch den H Vattern Undt frauw Muotter Underthenig bitten, die Meinigen Undt Mich Jederzeit Lassen fürbefollen zusein, Undt begrüetze die Unserigen allesambt; Gott pitende, das Er den H Vattern fr. Muotter Undt Uns allen Jn seinen H Gn. Jn beharlicher gesundtheit Undt Einigkeit erhalten wolle

...

dem H [Pfarrer von Oberrüti?, Johann Jakob] Stockher [=Stocker] schreib Jch das Sein Vetter [der Student **Stocker**?, von Zug] angenommenen Jährlichen Umb 104. kronen für den tisch und kammer ...

[Vorliegender Brief werde] durch Lütt. [Johann Kaspar] Elsener, so hüt Verreisen thuot etc. [überbracht]⁷ ...

die frauw Muotter wirdt zwiffels ohne die Ratine empfangen haben, durch adresse [von] H [Postmeister von Lyon, Urs] **Ja[c]quet**, der des H Vatter seine brieff ... [vertragen] wolle, knopfflin est mal avec Luy, & a Un autre a Lion, Je pense [**Hertner**] Nommé, Clee ou Cleve [=Klee, Kaufmann in Lyon]"⁸

"5^t Novembris bim Lütена[mt] Elsener"

1) s. Zurlaubiana AH 128/9

2) Dieser hatte zusammen mit Hptm. Ulrich Schön eine Kompagnie im Regiment Sury inne, s. ebenda AH 115/40 S. 3.

3) s. ebenda AH 62/11

4) s. ebenda AH 62/12

5) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

6) s. Zurlaubiana AH 20/197 S. 6, wo es sich richtig um den Junior handelt! Beachte, dass in früheren Serien die Zuweisungen: jun. bzw. sen. nicht immer korrekt sind! Hptm. Beat Jakob Knopfli jun. war ab 1635 Inhaber einer Kompagnie im Regiment Stavay-Mollondin, später Estavayer-Montet und ab 1654 Gardehauptmann, s. Zurlauben/HM II 73f.

7) s. Zurlaubiana AH 63/135

8) s. ebenda AH 109/125 Anm. 2

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 128, 53-55

43

1649 Oktober 13., Paris

A

SCHREIBEN VON CANIVET, [TRÉSORIER DU RÉGIMENT DES GARDES SUISSES], AN [HEINRICH I.] ZURLAUBEN, "CAP.^{NE} AU REGIMENT DES GARDES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIV.]", LYON

"J'ay receu celle que m'avez faict l'honneur de m'escire avec la Coppie du logement de V[ot]re recreue a lyon¹ de laq.^{lle} J'ay parlé a M. **anger**, qui n'en a pas tenu grand Compte Je prendray mon temps pour sela, Je Croy qu'il seroit apropos d'avoir Un Certifficat du nombre d'homme qui a passé, par ce que l'ordre pour le logement peult estre plus fort que le nombre d'homme, Je ne laisseray de faire aupres dud. s.^r anger ce que Je pourray pour v[ot]re Contantement, l'ordonnance pour la monstre d'avril est faicte mais pas encores signée J'espere qu'elle le sera bien tost. celle de Mars n'est pas encores achevée de payer, quelque dilligence que Je fasse M.^{rs} des aydes payans tousiours mal, J'ay esté extremement fasché de